

100 JAHRE WERKBUNDAUSSTELLUNG CÖLN 1914

ZWISCHEN KUNST UND INDUSTRIE

SYMPOSIUM 22. & 23. MAI 2014



Donnerstag, 22. Mai 2014

DIE WERKBUNDAUSSTELLUNG COELN 1914

DIE WERKBUNDAUSSTELLUNG UND IHRE FOLGEN | RÜCKBLICK

Die Werkbund-Ausstellung in Köln im Jahr 1914 war ein wesentlicher Beitrag zur Diskussion um die Architektur der Moderne und der damit ideell verbundenen Synthese von Kunst und Industrie. Die Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln nimmt das Jubiläumsjahr 2014 zum Anlass für ein zweitägiges Symposium. Die Veranstaltung wirft einerseits einen intensiven Rückblick auf die sehr unterschiedlichen Architekturansätze der Ausstellung, die zwischen gemäßiger Reformarchitektur (Theodor Fischer u.a.) und Manifestationen neuer Ansätze in der Baukunst (Henry van de Velde, Walter Gropius, Bruno Taut) changierten: Am ersten Tag des Symposiums geben namhafte Wissenschaftler Einblick in den jüngsten Forschungsstand zu Architekten und Bauten und stellen am Beispiel der Ausstellungsbauten neue Interpretationsansätze der Architektur jener Zeit vor.

14.00 **Begrüßung** Prof. Paul Böhm, Dekan der AKöln

Einführung Andreas Denk, Prof. i. V. für Architekturtheorie, AKöln

14.30 **Der Werkbund, seine Idee und seine Anhänger (1907-1914)**

Prof. Dr. Roland Günter, Vorsitzender des Werkbunds NRW, Oberhausen

15.30 **Die Werkbundaussstellung in Köln und das Glashaus von Bruno Taut** Dr. Angelika Thiekötter, Kunsthistorikerin, Berlin

16.30 Kaffeepause

17.00 **Das Moderne und das Halbmoderne: Zu den Architekturen der Werkbund-Ausstellung und dem „Werkbundstreit“ 1914**

Prof. Dr. Wolfgang Pehnt, Architekturhistoriker, Köln

18.00 **Die Logik des Industriebaus: Turbinenhalle, Fagus, Werkbundfabrik, Bauhaus** Prof. Dr. Karin Wilhelm, Kunsthistorikerin, Berlin

19.00 Diskussion, anschließend Imbiss mit Wein

20.00 **Podiumsdiskussion „Köln und die Werkbundaussstellung“**

Franz-Josef Höing, Stadtbaudezernent, Köln, Prof. Dr. Karin Wilhelm, Kunsthistorikerin, Berlin, Prof. Dr. Wolfgang Pehnt, Architekturhistoriker, Köln, Anton Bausinger, Bauunternehmer, Köln, Moderation: Jürgen Keimer, Journalist, Köln

Freitag, 23. Mai 2014

VOM OBJEKT ZUR STRATEGIE. DIE ZUKUNFT VON KUNST UND INDUSTRIE

DIE ZUKUNFT DER GESTALTUNG | AUSBLICK

Der zweite Tag der Veranstaltung versucht einen Ausblick auf neue Ansätze einer umfassenden und disziplinenübergreifenden Gestaltung. Auch und gerade heute widmen sich Gestalter aller Disziplinen spartenübergreifenden Methoden, um neue Entwicklungen in Architektur, Design und Gesellschaft in Gang zu bringen. Die unterschiedlichen Ansätze, die bedeutende Gestalter der Gegenwart an diesem Tag vorstellen, scheinen auf mehr oder weniger bewusste Weise das Erbe des Werkbundes in die Gegenwart zu übertragen. Dabei gehen die Intentionen der Architekten, Produktgestalter und Künstler von der Wiederentdeckung und Hebung regionaler Handwerks- und Produktionstechniken über soziale Projekte für die Stadtgesellschaft bis hin zur Arbeit mit Gestaltern aus Schwellen- und Drittweltländern: Allen gemeinsam ist die Idee einer Gestaltung, die über das bloß formale Auswirkungen auf soziale Strukturen und Prozesse hat.

11.00 **Einführung** Andreas Denk, Prof. i. V. für Architekturtheorie, AKöln

11.30 **Reduce-Reuse-Recycle. Eine architektonische Strategie**
Muck Petzet, Architekt, München

12.30 **Die recycelte Landschaft**
Thomas Knüvener, Architekturlandschaft, Köln

13.00 Mittagspause

14.30 **Grundbau und Siedler. Ein Baumodell** Prof. Anne-Julchen Bernhardt, Köln/Aachen, Architektin BeL Architekten, Köln

15.30 **Mehr als Stoff. Vom Schaden und Nutzen der Globalisierung**
Sabine Voggenreiter, Kuratorin, Köln

16.30 Kaffeepause

17.00 **Eine Kirche fällt vom Himmel**
Alfons Döringer, Köberl-Döringer Architekten, Passau

18.00 **Die Ästhetik des Recyclings** Axel Timm, raumlabor, Berlin

19.00 Diskussion, anschließend Imbiss mit Bier

20.00 **Podiumsdiskussion "Der Werkbund und seine Folgen"**
Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin, Köln, Dr. Brigitte Franzen, Kunsthistorikerin und Direktorin des Ludwigforums, Aachen, Sabine Voggenreiter, Kuratorin, Köln, Prof. Dr. Stefan Polonyi, Bauingenieur, Köln, Moderation: Jürgen Keimer, Journalist, Köln

AKöln Fakultät für Architektur, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln

Veranstalter: AKöln, Fakultät für Architektur | Haus der Architektur Köln

Das Symposium wird als Fortbildungsveranstaltung der Architektenkammer NRW anerkannt. Der Eintritt ist frei. Es ist keine Anmeldung erforderlich.